

# Zweitmeinung zu den Varianten «1 Standort (Salina Raurica)» & «2 Standorte (Bruderholz & Liestal)»

VGD des Kantons Basel-Landschaft

29. Januar 2026

Abschlussbericht

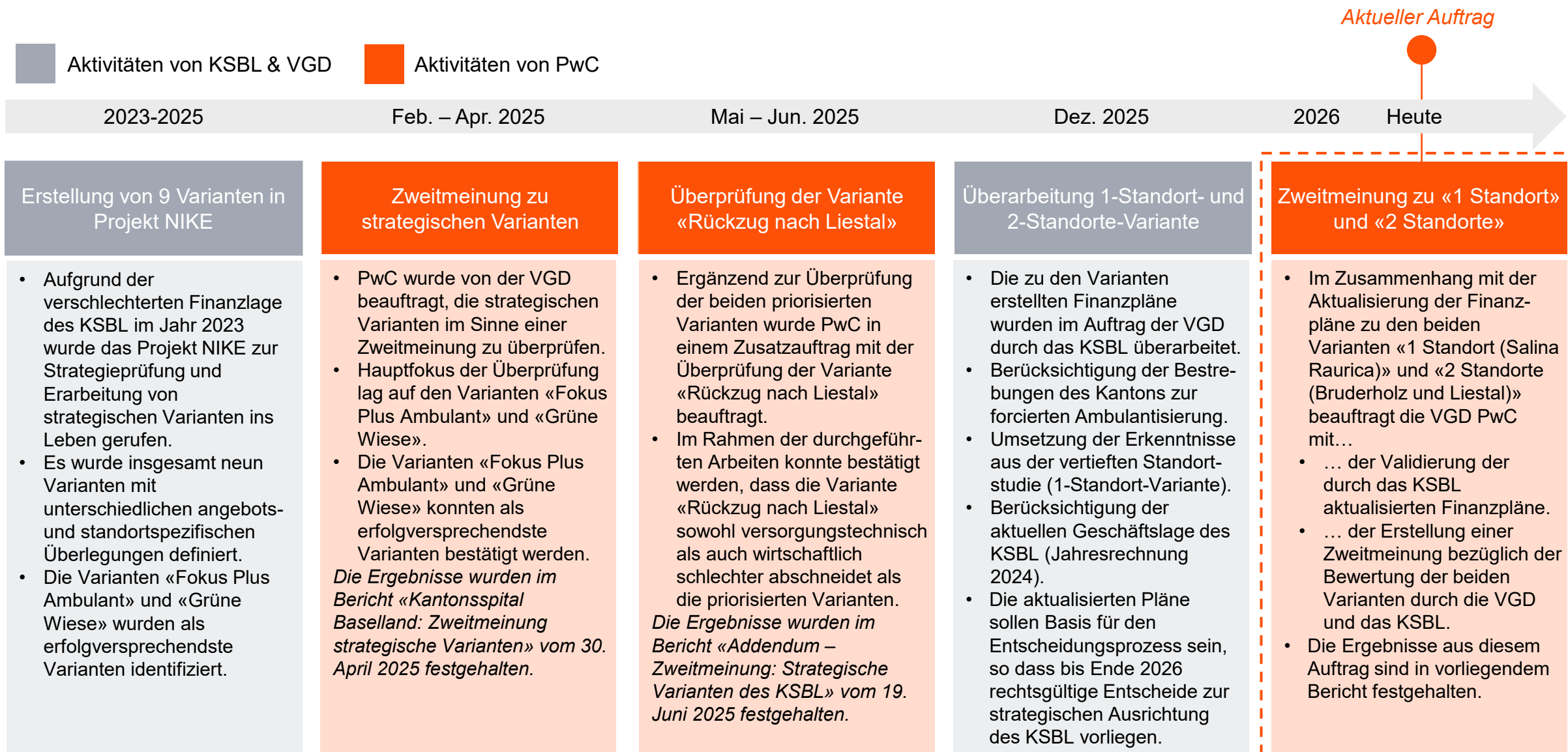
# Inhalt

<b>1</b>	Ausgangslage & Auftrag	3
<b>2</b>	Ergebnisse des Finanzplanreviews	5
<b>3</b>	Erkenntnisse aus inhaltlichem Review	10
<b>4</b>	Bewertung der Varianten	16
<b>5</b>	Zusammenfassung	20
<b>A</b>	Anhang	22

# Ausgangslage & Auftrag



# Ausgangslage & Auftrag



# 2

## Ergebnisse des Finanzplanreviews

# Umfang und Eingrenzung des vorliegenden Reviews

Im Rahmen der Erstellung der Zweitmeinung hat PwC eine technische Überprüfung sowie eine grobe inhaltliche Plausibilisierung der an den Finanzplänen erfolgten Anpassungen durchgeführt.



Gegenstand des Reviews sind die durch das KSBL im Dezember 2025 aktualisierten Finanzpläne für die beiden Varianten «1 Standort (Salina Raurica)» und «2 Standorte (Bruderholz und Liestal)».

## Im Umfang des Reviews:

- Inhaltlicher und technischer Review der aktualisierten Finanzpläne mit Fokus auf die Nachvollziehbarkeit der durch das KSBL vorgenommenen Anpassungen
- Grobe Plausibilisierung der getroffenen Annahmen und Resultate im Gesamtkontext
- Gegenüberstellung der Annahmen und Resultate der Finanzpläne zur jeweiligen Vorversion (Frühjahr 2025)
- Grobe Plausibilisierung der Unterschiede zwischen den beiden Varianten (1 Standort und 2 Standorte)
- Bedarfsweise Unterstützung des KSBL bei der Anpassung der Finanzpläne

## Nicht im Umfang des Reviews:

- Überprüfung der Herleitung von Plan-Annahmen, welche seitens KSBL ausserhalb der Finanzpläne vorgenommen wurde (insbesondere Wachstumsraten der Leistungen; die dafür verwendeten Grundlagendaten standen PwC nicht zur Verfügung)
- Plausibilisierung von Wachstumsraten auf Zentrumsebene
- Plausibilisierung der Investitionsvolumen



Unser Review beschränkte sich auf die uns zur Verfügung gestellten Unterlagen (Finanzpläne der 1- und 2-Standorte-Varianten; ohne zugrundeliegende Herleitung der Annahmen). Aufgrund der hohen Dringlichkeit wurde die Finanzpläne und zugrundeliegenden Annahmen (insbesondere Herleitung der Wachstumsannahmen) nicht vollständig durch das KSBL überarbeitet. Die wesentlichsten Punkte aus dem Review vom Frühjahr 2025 (insb. Aktualisierung der IST-Zahlen 2024 und Annahmen bzgl. forcierter Ambulantisierung) wurden jedoch durch das KSBL im Rahmen der Aktualisierung aufgenommen.

# Vorgenommene Anpassungen in den Finanzplänen durch das KSBL

Im Rahmen der Überarbeitung der Finanzpläne durch das KSBL wurden einzelne Annahmen an die aktuellsten Erkenntnisse angepasst.

## Im Rahmen der Aktualisierung wurden folgende Anpassungen durch das KSBL vorgenommen:

- Ergänzung der historischen Werte 2024 für die Erfolgsrechnung und die Bilanz.
- Angleichung\* der Erfolgsrechnung und Bilanz der beiden Varianten «1 Standort (Salina Raurica)» und «2 Standorte (Bruderholz und Liestal)» in den Jahren 2025 und 2026.
- Aktualisierung der Wachstumsraten 2025 und 2026 gemäss aktuellen Schätzungen und Angleichung der beiden Varianten.
- Anpassung der Wachstumsraten nach 2027 basierend auf den operativen Veränderungen sowie der adaptierten Ambulantisierung.
- Erhöhung der Verlagerung in den ambulanten Bereich von rund 7.5% der stationären Fälle 2023 auf 11.0%.
- 2-Standort-Variante (Salina Raurica): Aktualisierung des Neubauvolumens basierend auf der aktuellsten Schätzung sowie Verschiebung der Neubauaktivitäten um 5 Jahre (Bezug per 2040) inkl. Anpassung der Implikationen auf Aufwand und Ertrag.
- Angleichung der Investitionen in den Jahren 2025 und 2026 für beide Varianten.

## Die übrigen Annahmen wurden aus den Vorversionen übernommen und daher nicht angepasst. Die wichtigsten unveränderten Annahmen sind:

- Inflationsraten
- Tarifeffekte
- Annahmen stationär: CMI, Verweildauer, VVG-Anteil
- Annahmen sonstige Erträge
- Aufwandsbezogene Parameter: Proportionalität zur Leistungsmenge, Gewichtung stationäre & ambulante Leistungsmenge
- Effekt aus dem Ergebnisverbesserungsprogramm (EVP) und Neubaueffekte (Standortzusammenlegung, Effizienz)
- Bilanzbezogene Annahmen: Verhältnisse zu Erfolgsrechnungsgrössen

\*Im direkten Variantenvergleich bestehen geringe Differenzen in der Erfolgsrechnung und der Bilanz. Die Abweichungen sind jedoch nicht materiell.

# Resultate des Reviews der beiden Finanzpläne (1/2)

Die vorgenommenen Anpassungen sind nachvollziehbar und wir erachten die Finanzpläne als geeignet, um einen Variantenentscheid treffen zu können.

	2 Standorte (Bruderholz und Liestal)	1 Standort (Salina Raurica)
<b>1 Technische Korrektheit</b>	<p>Die aktualisierten Pläne sind weitestgehend technisch korrekt aufgesetzt und wir konnten keine technischen Fehler feststellen, welche u.E. einen wesentlichen Einfluss auf die Resultate der Finanzpläne hätten. In den Finanzplänen bestehen weiterhin kleinere Unstimmigkeiten und Inkonsistenzen (vgl. auch Review vom Frühjahr 2025). Vor dem Hintergrund der allgemeinen Planungsunsicherheit und aufgrund der geringen Auswirkungen erscheinen diese hinsichtlich deren Ausmass vertretbar.</p>	
<b>2 Annahmen Ambulantisierung</b>	<p>Die Anhebung der Ambulantisierungsbasis auf 11.0 % der stationären Fälle (von 7.5% in den Vorgängerversionen) erachten wir als sinnvoll und die vorgenommenen Anpassungen konnten uns grundsätzlich nachvollziehbar begründet werden. Das Delta der höheren Ambulantisierung wurde in den Finanzplänen im stationären Geschäft vereinfachend als Netto-Fallreduktion (negative Fälle &amp; Erträge) berücksichtigt. Im ambulanten Bereich wurden die Wachstumsraten angepasst. Die vereinfachte Handhabung im stationären Geschäft erscheint aufgrund der kurzen Zeitachse sowie der allgemeinen Planungsunsicherheit ebenfalls vertretbar.</p>	
<b>3 Annahmen Wachstum stationär</b>	<p>Die stationären Wachstumsraten 2025 und 2026 wurden an die aktuellen Prognosen angepasst. Die nachfolgenden Wachstumsraten wurden von der Vorversion übernommen. Der zusätzliche Ambulantisierungseffekt wurde gesondert (Netto-Fallreduktion) in vertretbarer Weise berücksichtigt.</p>	<p>Die stationären Wachstumsraten 2025 und 2026 wurden analog zur 2-Standort-Variante angepasst. Zusätzlich zur erhöhten Ambulantisierung wurde die Verzögerung des Neubaus in den Wachstumsraten und bei der Abschöpfung des Ambulantisierungspotentials nachvollziehbar reflektiert.</p>

# Resultate des Reviews der beiden Finanzpläne (2/2)

Die vorgenommenen Anpassungen sind nachvollziehbar und wir erachten die Finanzpläne als geeignet, um einen Variantenentscheid treffen zu können.

	2 Standorte (Bruderholz und Liestal)	1 Standort (Salina Raurica)
4 Annahmen Wachstum ambulanz	Die ambulante Wachstumsrate wurde entsprechend der höher angenommenen Ambulanzisierung angepasst. Ab 2033 entspricht das Wachstum der Vorversion vom April. Ab dem Jahr 2030 wird mit einer Abschöpfung des Ambulanzisierungspotenzials von 100% gerechnet. Insgesamt sind die Annahmen vertretbar.	Die erhöhte Ambulanzisierung und die Verzögerung des Neubaus in der Variante «Grüne Wiese» sind – basierend auf den uns übermittelten Unterlagen – in plausiblen Umfang berücksichtigt. Die Überprüfung der Herleitung der Grundlagedaten war nicht Teil des Projektumfangs.
5 Investitionen & Anlagen	Die Höhe der Investitionen (insbesondere Neubau in der 2-Standort-Variante) wurde basierend auf KSBL-internen Schätzungen angepasst.	

- Die durch das KSBL vorgenommenen Anpassungen sind für uns **mehrheitlich nachvollziehbar**. Teilweise ist die Nachvollziehbarkeit eingeschränkt, da die Herleitung der Grundlagedaten nicht Teil des Prüfumfanges war.
- Die während des vorliegenden Reviews neu aufgedeckten **Fehler und Inkonsistenzen** wurden durch das KSBL im Rahmen des Projektes fortlaufend **behoben**.
- Grundsätzlich erachten wir die durch das KSBL aktualisierten Finanzpläne als **für den politischen Entscheidungsprozess geeignet**. Dies wird dadurch unterstrichen, dass in den vorgenommenen Anpassungen und getroffenen Annahmen keine Bevorzugung einzelner Varianten erkennbar ist. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass weiterhin kleinere Inkonsistenzen bestehen. Vor dem Hintergrund der hohen Dringlichkeit sowie der allgemeinen Planungsunsicherheit sind diese jedoch in Summe vertretbar und sollten **keinen wesentlichen Einfluss** auf den grundsätzlichen **Variantenentscheid** haben.
- Ergänzend halten wir fest, dass für die mittel- bis langfristige Zukunftsplanung eine **vollständige Neuaufsetzung** der Finanzplanung **empfohlen** wird, um Stringenz, Vergleichbarkeit und Datenkonsistenz nachhaltig sicherzustellen. Dies, da sich aktuell bereits in frühen Planungsjahren (2025/26) Differenzen zwischen den Varianten ergeben, obwohl zu diesem Zeitpunkt der Variantenentscheid noch nicht gefällt ist und sich die Entwicklung folglich nicht unterscheiden sollte. Auch wenn diese Abweichungen nach aktueller Einschätzung nicht materiell sind, könnten daraus Fragen bzw. Zweifel zur Robustheit der Pläne und der Datengrundlage resultieren. Für die nachgelagerte Detail- und Umsetzungsplanung empfehlen wir die Verwendung eines 100% konsistenten Planungsansatzes (dies war vorliegend aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit nicht möglich).

# 3

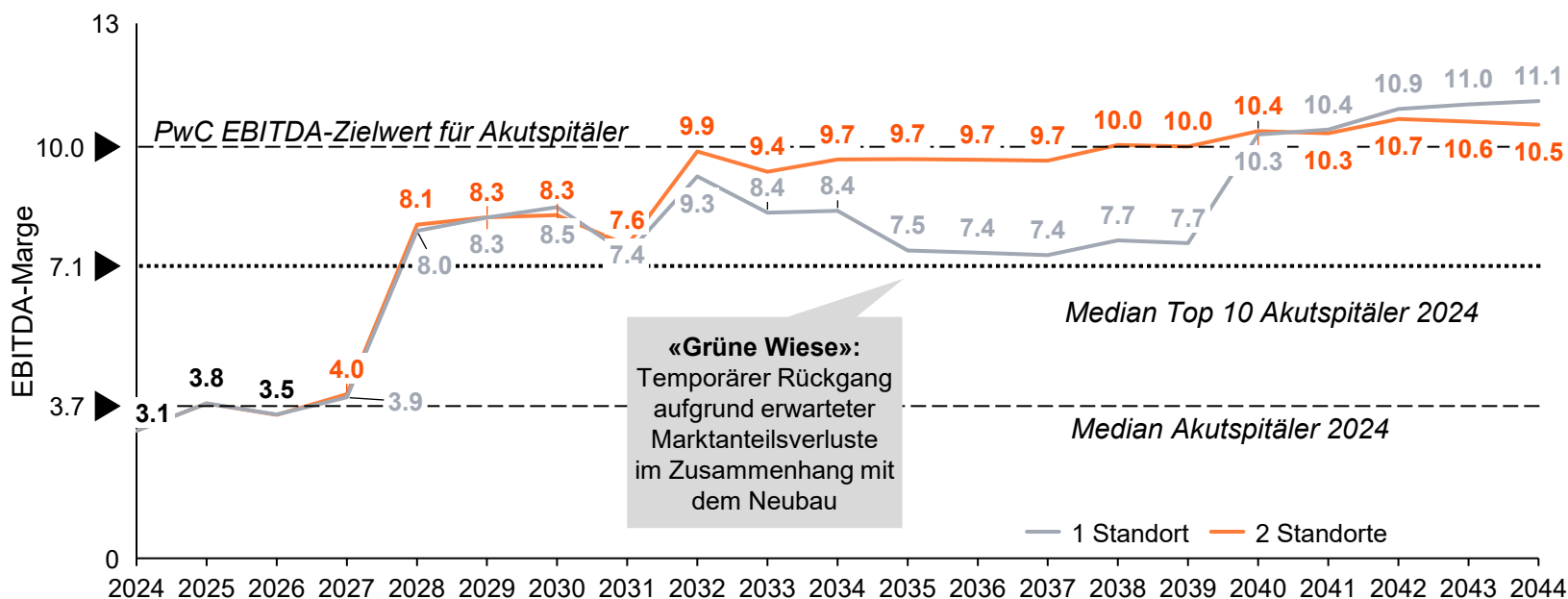
## Erkenntnisse aus inhaltlichem Review

# Entwicklung EBITDA-Marge

Langfristig liegt die Profitabilität der beiden Varianten leicht oberhalb des von PwC definierten Zielwertes von 10.0%. Auch mit erfolgreichem EVP erachten wir die angestrebten Margen langfristig als ambitioniert. Eine Abweichung führt voraussichtlich zu finanziellen Implikationen auf den Kanton.

## Entwicklung der EBITDA-Marge

- Die EBITDA-Marge steigt über die Jahre markant an und erreicht in 2044 10.5% («2-Standort-Variante») resp. 11.1% («1-Standort-Variante»).
- Basierend auf den aktualisierten Annahmen liegt die Profitabilität langfristig sowohl im Variantenvergleich als auch im Vergleich zu den Vorversionen auf einem ähnlichen Niveau.



## Kommentar

- Im Jahr 2024 lag die EBITDA-Marge der Schweizer Akutspitäler im Median bei 3.7%. Die zehn profitabelsten öffentlichen Akutspitäler erzielten 2024 im Median eine EBITDA-Marge von 7.1%.
- In beiden Varianten wird in Folge Umsetzung des Ergebnisverbesserungsprogramms (EVP) in den nächsten Jahren mit einer deutlichen Zunahme der Profitabilität gerechnet. Weiter wirken sich angenommene Tarifierhöhungen positiv auf die künftige Profitabilitätsentwicklung aus.
- Die 1-Standort-Variante weist langfristig eine leicht höhere operative Profitabilität aus, da durch die Zusammenlegung der Standorte und den Neubau in Pratteln eine höhere Effizienz erwartet wird.
- Langfristig resultiert eine EBITDA-Marge oberhalb der für einen nachhaltigen Betrieb notwendigen 10%. Wir erachten die Planung in dieser Hinsicht als vertretbar, wenn auch ambitioniert.

Quellen: KSBL Finanzplan «1 Standort» & «2 Standorte»; PwC Finanzstudie 2025; PwC Analysen.

# Investitionsplanung

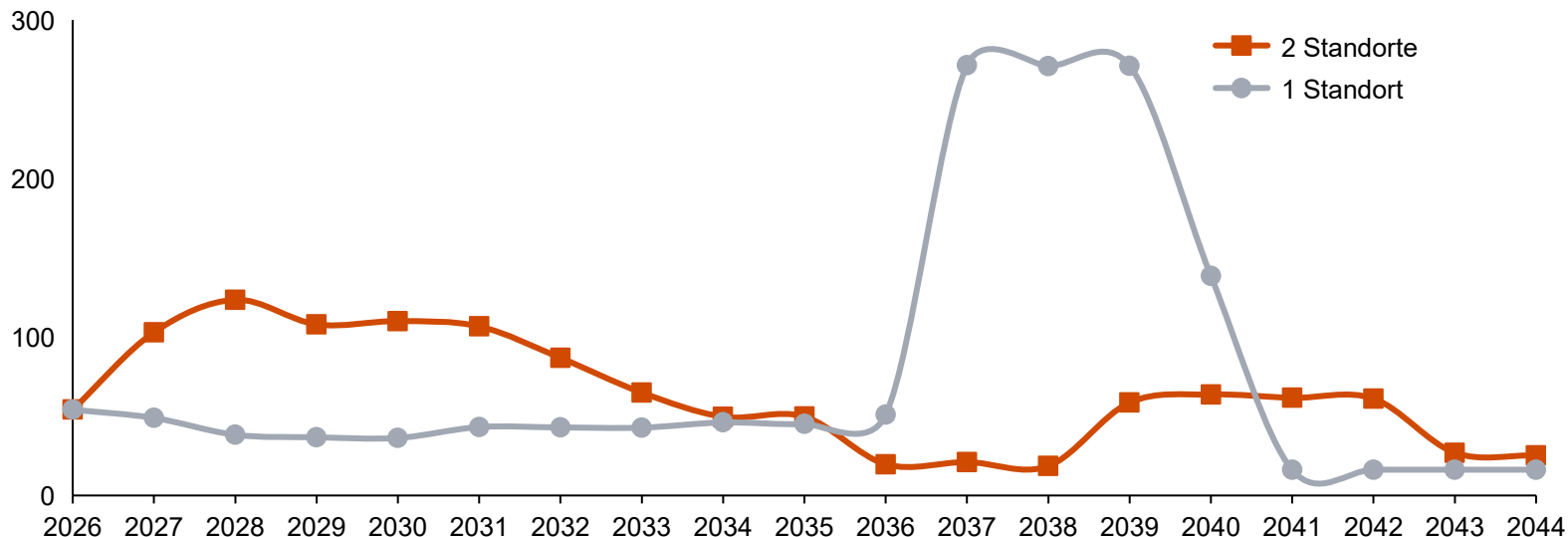
In der 1-Standort-Variante fällt die Investitionssumme aufgrund des Komplettneubaus deutlich höher aus als in der 2-Standort-Variante. PwC hat im Rahmen der Arbeiten keine umfassende Plausibilisierung der geplanten Investitionen vorgenommen.

## Grundlegende Annahmen

Investitionen «2 Standorte»	mCHF
Investitionen Bauprojekte	455
Direktinvestitionen	758
<b>Total</b>	<b>1'213</b>

Investitionen «1 Standort»	mCHF
Investitionen Bauprojekte	1'116
Direktinvestitionen	386
<b>Total</b>	<b>1'502</b>

## Entwicklung Investitionen (mCHF)

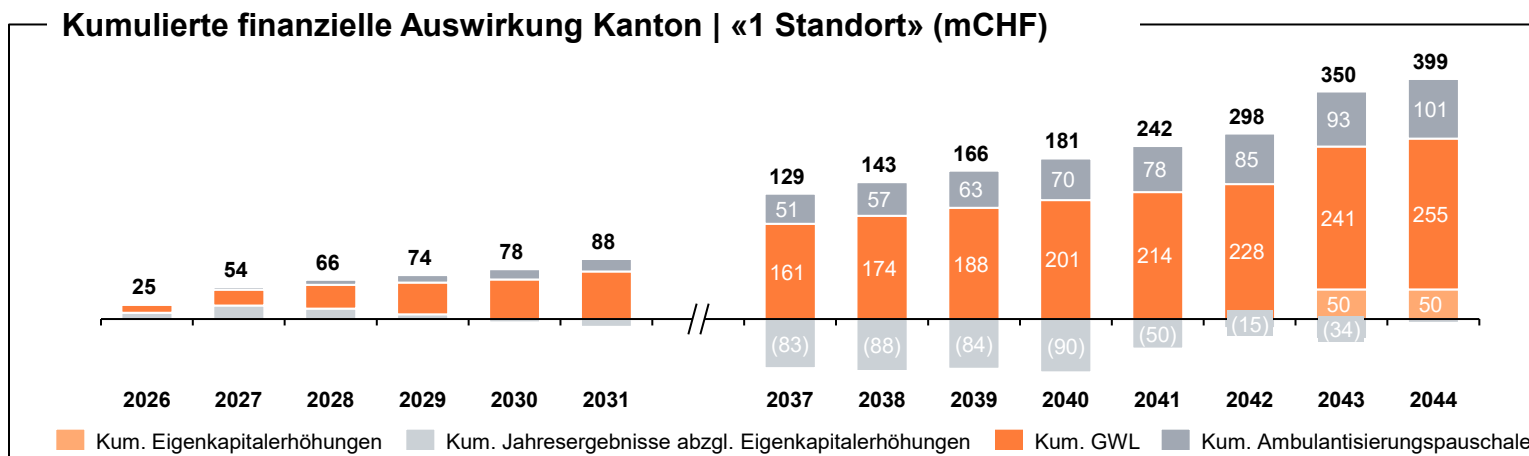
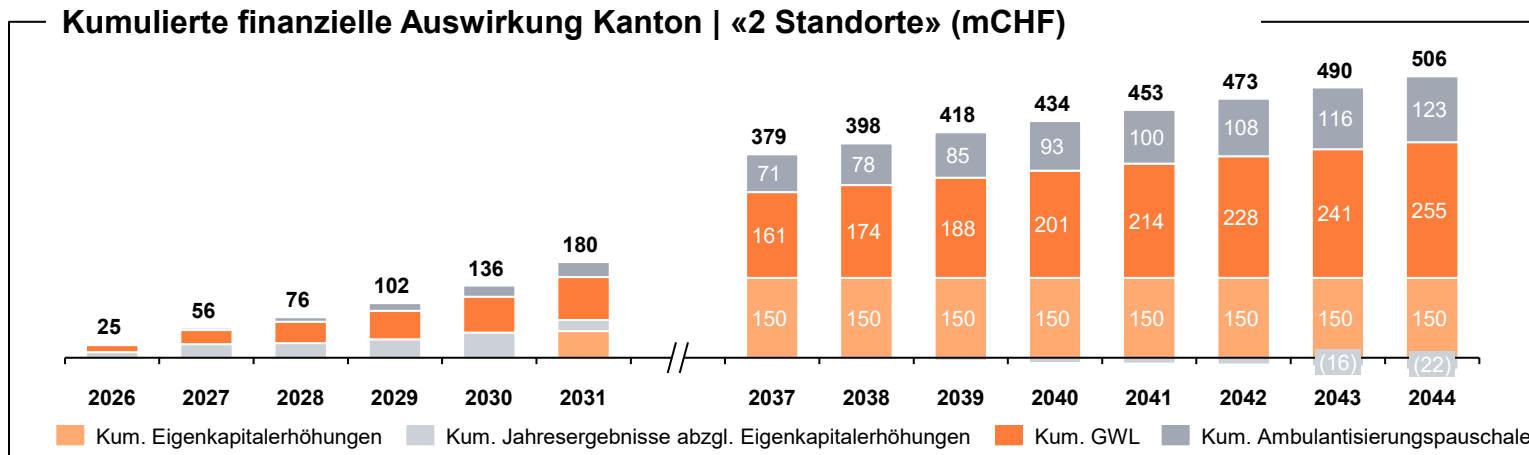


## Kommentar

- Im Vergleich zur letztjährigen Planung<sup>1</sup> fallen die gesamthaft geplanten Investitionen in der 1-Standort-Variante um mCHF 260 höher aus, während diese in der 2-Standort-Variante um mCHF 44 tiefer ausfallen.
- Insgesamt liegt das Investitionsvolumen in der 1-Standort-Variante mCHF 289 höher als in der 2-Standort-Variante.
- Die in den beiden Varianten geplanten Investitionen und deren Verlauf erscheinen im Gesamtkontext nachvollziehbar.

# Finanzielle Implikationen auf den Kanton Basel-Landschaft

In der 1-Standort-Variante ist aufgrund des späten Neubaubezugs die kumulierte finanzielle Auswirkung auf den Kanton bis im Jahr 2044 geringer als in der 2-Standort-Variante.



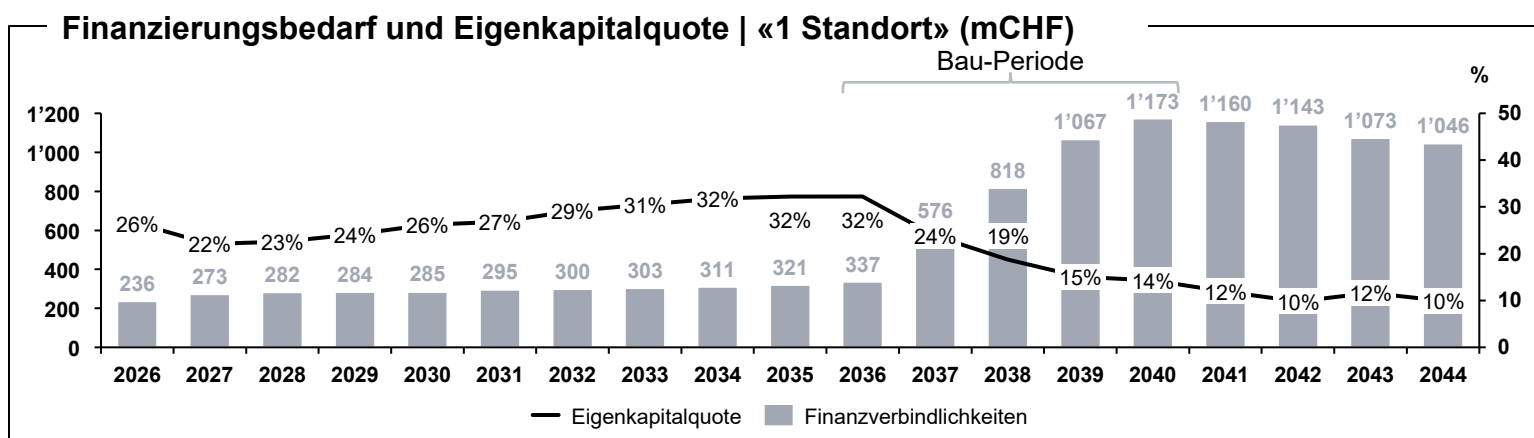
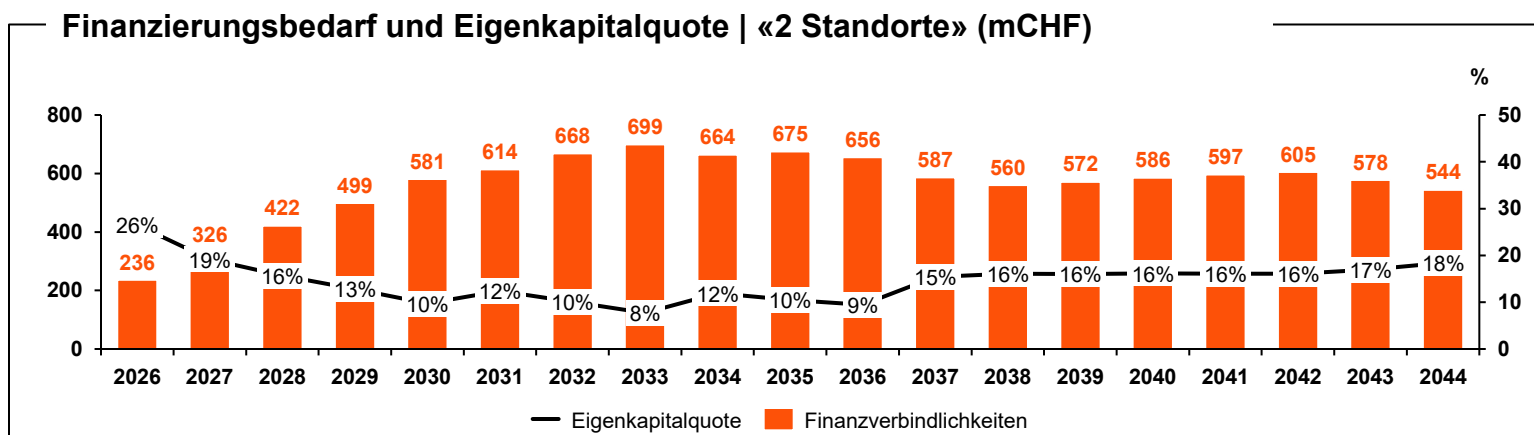
## Kommentar

- Neben den unterstellten Eigenkapitalerhöhungen (bei Unterschreitung einer Eigenkapitalquote von 10%), den jährlichen GWL und den zugesagten Pauschalen für ambulante Fälle sind die Jahresergebnisse ebenfalls als Teil der finanziellen Auswirkungen auf den Kanton Basel-Landschaft zu berücksichtigen. Letztere sind zur Verhinderung einer Doppel-Berücksichtigung um die explizit geplanten Eigenkapitalerhöhungen zu reduzieren.
- Die finanzielle Auswirkung auf den Kanton fällt in der 1-Standort-Variante mit mCHF 399 kumuliert bis 2044 niedriger aus als in der 2-Standort-Variante (mCHF 506).
- Die Verzögerung des Neubaus der 1-Standort-Variante zum Ende der Planungsperiode (Inbetriebnahme 2040) führt dazu, dass die kumulierten Jahresergebnisse (bis 2044) in dieser Variante höher ausfallen (mCHF -43 vs. mCHF -128 in der 2-Standort-Variante) und folglich tiefere Eigenkapitalerhöhungen notwendig werden. Jedoch ist in den Jahren nach 2044 mit negativen Jahresergebnissen und somit mit zusätzlichen notwendigen Eigenkapitalerhöhungen resp. impliziten Kosten für den Kanton zu rechnen.

Quelle: KSBL Finanzplan «1 Standort» & «2 Standorte»; PwC Analysen.

# Finanzierungsbedarf des KSBL

Trotz geplanter EK-Erhöhungen resultiert künftig ein hoher Fremdkapitalbedarf. Bei einer EK-Quote von 10% setzt die geplante Fremdkapitalaufnahme eine Kreditsicherungsgarantie durch den Kanton voraus.



## Kommentar

- In der 2-Standort-Variante sind insgesamt drei Kapitalerhöhungen à mCHF 50 (2031, 2034, 2037) und in der 1-Standort-Variante eine Erhöhung à mCHF 50 (2043) zur Verhinderung einer Eigenkapitalquote von unter 10%<sup>1</sup> vorgesehen. Aus unserer Erfahrung empfehlen sich Eigenkapitalquoten von mindestens 30%.
- Durch die verzögerte Inbetriebnahme des Neubaus in der 1-Standort-Variante liegt ein Grossteil der abschreibungsbedingten Belastung der Jahresergebnisse ausserhalb des Planungshorizonts. Aufgrund der niedrigen EK-Quote und des negativen Jahresergebnisses 2044 ist mit weiteren Kapitalerhöhungen nach 2044 zu rechnen.
- Zusätzlich ist Fremdkapital von bis zu mCHF 699 im Jahr 2033 (2-Standort-Variante), resp. mCHF 1'173 im Jahr 2040 (1-Standort-Variante) nötig.
- Negative Abweichungen von den Planungsannahmen würden zu einer Erhöhung des Finanzierungsbedarfes führen.

# Sensitivitätsanalyse | Wirtschaftlichkeit

Die Wirtschaftlichkeit beider Varianten ist nicht gegeben, weshalb künftig potenziell zusätzliche Kapitalerhöhungen und/oder GWL notwendig werden. Bei Nichterreichen der ambitionierten Annahmen erhöht sich die finanzielle Belastung für den Eigentümer zusätzlich.

## Wirtschaftlichkeit | «2 Standorte» (mCHF)

		Kapitalkosten (WACC) <sup>1</sup>				
		5.5%	5.0%	4.5%	4.0%	3.5%
Nachhaltige EBITDA-Marge	9.5%	(274)	(207)	(120)	(2)	163
	10.0%	(246)	(174)	(79)	50	230
	10.5%	(219)	(141)	(38)	102	297
	11.0%	(192)	(107)	4	153	363
	11.5%	(164)	(74)	45	205	430

## Wirtschaftlichkeit | «1 Standort» (mCHF)

		Kapitalkosten (WACC) <sup>1</sup>				
		5.5%	5.0%	4.5%	4.0%	3.5%
Nachhaltige EBITDA-Marge	10.1%	(353)	(301)	(230)	(128)	22
	10.6%	(327)	(270)	(191)	(78)	86
	11.1%	(301)	(238)	(151)	(29)	150
	11.6%	(275)	(206)	(112)	20	213
	12.1%	(249)	(175)	(73)	70	277

## Kommentar

- Die wirtschaftliche Tragbarkeit ist in beiden Varianten basierend auf den getroffenen Annahmen (siehe Anhang) nicht gegeben. Folglich erscheint eine Kreditsicherungsgarantie für die Aufnahme von Fremdkapital notwendig.
- Zudem impliziert das hohe Ambitionsniveau der Planungsannahmen (Profitabilität, Kostenentwicklung) ein materielles finanzielles Risiko für den Kanton Basel-Landschaft.
- Bei tieferen Margen resp. negativen finanziellen Abweichungen sind künftig ggf. zusätzliche Kapitalerhöhungen und/oder GWL notwendig, um die finanzielle Tragbarkeit sowie die Eigenkapitalbasis zu stärken.

# Bewertung der Varianten

# 4

# Ergebnis aus Bewertung der beiden Varianten (1/3)

Für beide Varianten wurde das Zielbild sowie auch die Umsetzung durch die VGD bewertet.

Bewertung durch VGD	Dimension	Bewertungskriterium	2 Standorte	1 Standort
Bewertung des Zielbilds (Zielzustand)	Medizinische Versorgung	Sicherstellung der <b>SPLG-spezifischen Versorgungsanforderungen</b>		
		Sicherstellung Anforderungen als <b>Aus- und Weiterbildungsstätte</b>		
		Beitrag zur <b>bedarfsgerechten Versorgung</b> in der GGR		
	Markttrends	Adressierung <b>relevanter Markttrends</b>		
	Wirtschaftlichkeit	Höhe der notwendigen Investitionen / <b>Tragbarkeitsrechnung</b>		
		Finanzielle <b>Auswirkung</b> auf <b>Spital</b> (EBITDA)		
Finanzielle <b>Auswirkung</b> auf <b>Kanton</b> (Kantonsrechnung)				
Bewertung der Umsetzung (Weg dahin)	Umsetzungs-komplexität	<b>Komplexität</b> der <b>betrieblichen Umsetzung</b> (Dauer, Anforderungen, Kosten)		
		<b>Abhängigkeit</b> von Dritten (Standortgemeinden, Behörden, Bevölkerung, Kooperationspartner)		
	Risiken	<b>Politisches Risiko / Akzeptanz</b> der <b>Bevölkerung</b>		
		<b>Umsetzungsrisiko</b> (Variante wird nicht gemäss Zeitplan und/oder in der geplanten Form umgesetzt)		
		<b>Finanzielles Risiko</b> (Wirtschaftliche Tragbarkeit)		

Legende: Positive Bewertung Negative Bewertung Abweichende Bewertung durch PwC

# Ergebnis aus Bewertung der beiden Varianten (2/3)

Beide Varianten werden mit Blick auf den Zielzustand gleich bewertet. Die 2-Standorte-Variante schneidet insgesamt aufgrund der geringeren Umsetzungskomplexität und –risiken besser ab.

Bewertung durch VGD		2 Standorte	1 Standort
Zielbild (Zielzustand)	Medizinische Versorgung	14	14
	Markttrends	4	5
	Wirtschaftlichkeit	7*	7
	<b>Zwischentotal</b>	<b>25</b>	<b>26</b>
		*PwC Bewertung: 8	
Umsetzung (Weg dahin)	Umsetzungs-komplexität	7	4
	Risiken	7	3
	<b>Zwischentotal</b>	<b>14</b>	<b>7</b>
<b>Total</b>		<b>39</b>	<b>33</b>

## Kommentar

- PwC erachtet die von der VGD angewendeten Kriterien zur Beurteilung der beiden Varianten als angemessen und ist mit der von der VGD erstellten Bewertung einverstanden.
- Insgesamt können die Zielbilder der beiden Varianten gleich bewertet werden (ein Punkt Abweichung). Hinsichtlich Umsetzung ist jedoch die 2-Standorte-Variante gegenüber der 1-Standort-Variante zu bevorzugen.
- Im Folgenden werden die Bewertungen näher erläutert:
- Die medizinische Versorgung ist in beiden Varianten gleichwertig sichergestellt.
- Die 1-Standort-Variante adressiert leicht stärker relevante Markttrends, namentlich den Trend einer zentralisierten Akutsomatik und breit gefächerten Aussenstandorten (Gesundheitszentren).
- Die 2-Standorte-Variante kommt insgesamt mit tieferen Investitionen aus und schneidet aus Wirtschaftlichkeitssicht besser ab. Die Profitabilität ist in der langen Frist über beide Varianten vergleichbar.

# Ergebnis aus Bewertung der beiden Varianten (3/3)

Beide Varianten werden mit Blick auf den Zielzustand gleich bewertet. Die 2-Standorte-Variante schneidet insgesamt aufgrund der geringeren Umsetzungskomplexität und –risiken besser ab.

Bewertung durch VGD		2 Standorte	1 Standort
Zielbild (Zielzustand)	Medizinische Versorgung	14	14
	Markttrends	4	5
	Wirtschaftlichkeit	7*	7
	<b>Zwischentotal</b>	<b>25</b>	<b>26</b>
		*PwC Bewertung: 8	
Umsetzung (Weg dahin)	Umsetzungs-komplexität	7	4
	Risiken	7	3
	<b>Zwischentotal</b>	<b>14</b>	<b>7</b>
<b>Total</b>		<b>39</b>	<b>33</b>

## Kommentar

- Die finanzielle Auswirkung auf den Kanton ist in der 1-Standort-Variante bis 2044 kumuliert tiefer. Aufgrund der zeitlich verzögerten Investitionen und folglich höheren Abschreibungen gegen Ende des Planungshorizonts ist nach 2044 mit tieferen Jahresergebnissen und folglich zusätzlichen Eigenkapitalerhöhungen zu rechnen. Langfristig (nach Ende Planungshorizont) dürften sich die finanziellen Auswirkungen auf den Kanton zwischen den beiden Varianten angleichen (siehe Seite zu den finanziellen Implikationen auf den Kanton Basel-Landschaft), weshalb beide Varianten gleich bewertet werden können.
- Die für die Aufnahme von Fremdkapital notwendige Kreditsicherungs-garantie durch den Kanton fällt in der 1-Standort-Variante höher aus als in der 2-Standort-Variante.
- Die Umsetzung wird in der 2-Standort-Variante positiver bewertet als bei der 1-Standort-Variante. Gründe sind die Annahme einer geringeren Umsetzungskomplexität und damit verbunden tieferen Umsetzungsrisiken.

5

# Zusammenfassung

# Zusammenfassung

**Die beiden Varianten, die zugrunde liegenden Finanzpläne sowie die Bewertungen bilden eine angemessene Grundlage für den finalen Variantenentscheid.**



## Nachvollziehbare Finanzpläne

Die Finanzpläne der Varianten 2 Standorte (Bruderholz und Liestal) und 1 Standort (Salina Raurica) wurden aktualisiert und an die neusten Erkenntnisse angepasst. Die Anpassungen und getroffenen Annahmen sind nachvollziehbar und zeigen keine Bevorzugung einzelner Varianten.



## Bewertungskriterien

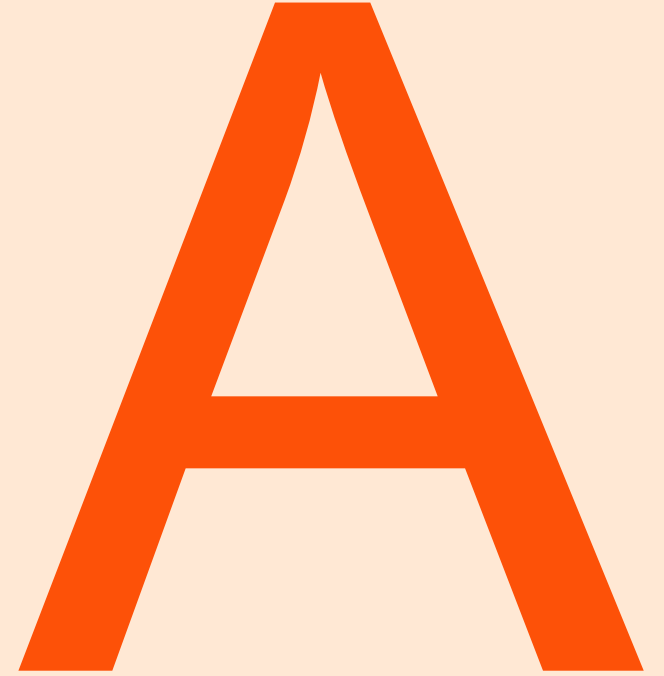
Die berücksichtigten Bewertungskriterien hinsichtlich Zielbild und Umsetzung erachten wir als sinnvoll, um die Varianten zu bewerten.



## Bewertung der beiden Varianten

Die von der VGD durchgeführte Bewertung ist nachvollziehbar und stimmt mit einer kleinen Abweichung mit unserer Bewertung überein. Beide Varianten werden mit Blick auf den Zielzustand gleich bewertet. Die 2-Standort-Variante schneidet insgesamt aufgrund der geringeren Umsetzungscomplexität besser ab.

# Anhang



# Sensitivitätsanalyse | Wirtschaftlichkeit

Die Wirtschaftlichkeit ist bei kapitalmarktorientierten Kapitalkosten weder bei der 1-Standort- noch bei der 2-Standorte-Variante positiv.

Basisannahmen Wirtschaftlichkeit	
Indikative Kapitalkosten (WACC)	4.5% <sup>1</sup>
Nachhaltiges Wachstum (TGR)	0.7%
Nachhaltige Investitionen in % Umsatz	4.0%
Nachhaltige Investitionen Netto-Umlaufvermögen	TGR x NUV <sub>letztes Planjahr</sub>
Nachhaltige EBITDA-Marge (letztes Planjahr)	10.5%   11.1%

## Wirtschaftlichkeit | 2 Standorte (mCHF)

		Kapitalkosten (WACC)				
		5.5%	5.0%	4.5%	4.0%	3.5%
Nachhaltige EBITDA-Marge	9.5%	(274)	(207)	(120)	(2)	163
	10.0%	(246)	(174)	(79)	50	230
	10.5%	(219)	(141)	<b>(38)</b>	102	297
	11.0%	(192)	(107)	4	153	363
	11.5%	(164)	(74)	45	205	430

## Wirtschaftlichkeit | 1 Standort (mCHF)

		Kapitalkosten (WACC)				
		5.5%	5.0%	4.5%	4.0%	3.5%
Nachhaltige EBITDA-Marge	10.1%	(353)	(301)	(230)	(128)	22
	10.6%	(327)	(270)	(191)	(78)	86
	11.1%	(301)	(238)	<b>(151)</b>	(29)	150
	11.6%	(275)	(206)	(112)	20	213
	12.1%	(249)	(175)	(73)	70	277

# Disclaimer

- Hiermit wird bestätigt, dass die vorliegenden Analysen nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden.
- Das Dokument ist vertraulich zu behandeln.
- Dieses Dokument wurde von PwC ausschliesslich zum internen Gebrauch für die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (VGD) des Kantons Basel-Landschaft erstellt und darf ohne schriftliche Zustimmung von PwC nicht an Drittparteien weitergegeben werden. Ausgenommen sind die Gesundheitskommission, die Finanzkontrolle sowie der Land- und Regierungsrat.
- Eine Veröffentlichung dieses Dokuments ist ohne Rücksprache mit PwC nicht gestattet.
- Dieses Dokument oder die in diesem Dokument enthaltenen Informationen dürfen ohne vorgängige schriftliche Zustimmung von PwC weder ganz noch teilweise zu einem anderen als dem in der Auftragsbestätigung genannten Zweck genutzt werden.
- In keinem Fall, unabhängig davon, ob die Zustimmung erteilt wurde, übernehmen wir die Haftung oder Verantwortung gegenüber Dritten, denen eine Dienstleistung oder ein Ergebnis offengelegt oder anderweitig zur Verfügung gestellt wird.
- Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Überlegungen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments und können deshalb Änderungen unterliegen.
- PwC hat weder eine aktienrechtliche Revision noch eine Due Diligence im Rahmen der erfolgten Arbeiten durchgeführt. PwC hat die zur Verfügung gestellten und öffentlich zugänglichen Informationen nicht geprüft, sondern ist davon ausgegangen, dass diese vollständig und richtig sind.
- Für weiterführende Informationen wird auf die Auftragsbestätigung vom 15. Dezember 2025 verwiesen.